



über die 3. Sitzung
des Schul- und Sportausschusses
am Donnerstag, dem 29. September 2005
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:10 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Herr Behrens
Frau Dyduch
Herr Eckardt
Herr Klanke
Frau Mann
Herr Wiedemann

Ratsmitglieder CDU

Herr Eisenhardt
Herr Hasler
Frau Scharrenbach

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Frau Andernacht
Herr Bartosch
Herr Dubbel
Herr Kohl

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Herr Brettschneider
Herr Fuhrmann
Herr Tuxhorn

Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Möller

Beratendes Mitglied FDP

Herr Bremmer

Beratendes Mitglied BG

Frau Leidecker

Beratende Mitglieder

Herr Böcker

Sachverständige

Herr Forthaus
Herr Gahlen
Herr Kampmann
Frau Kirschbaum
Herr Kusber
Frau Schulz

Verwaltung

Herr Brüggemann
Herr Güldenhaupt
Herr Höper
Frau Schwenzner

entschuldigt fehlten

Herr Ambrosch
Frau Bartosch
Frau Brinkmann
Herr Heidler
Herr Mallitzky
Herr Töpfer

Herr **Eckardt** begrüßte die anwesenden Mitglieder des Schul- und Sportausschusses, die Vertreter der Presse, die Schulleiter bzw. Schulleiterinnen sowie den Schulamtsdirektor Forthaus und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Schulsituation im Schuljahr 2005/06	
1. 1	Bericht des Schulamtsdirektors Forthaus für die Grundschulen	
1. 2	Bericht der Schulleiterin der Hauptschule	
1. 3	Bericht der Schulleiterin der Fridtjof Nansen Realschule	
1. 4	Bericht des Schulleiters des Städt. Gymnasiums	
1. 5	Bericht der Schulleiterin der Gesamtschule	
1. 6	Bericht des Schulleiters der Käthe-Kollwitz-Schule	
2.	Selbstständige Schule hier: Sachstandsbericht der Fridtjof Nansen Realschule	
3.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Schulsituation im Schuljahr 2005/06

Zu TOP 1.1

Bericht des Schulamtsdirektors Forthaus für die Grundschulen

Herr **Forthaus** berichtete, dass 1.910 Schüler in 75 Klassen die Kamener Grundschulen besuchen würden. Die kleinste Schule sei die Schule In der Mark mit 94 Schülern, wohingegen die Diesterwegschule mit 320 Kindern inzwischen die größte Schule sei.

Die Klassenstärke betrage durchschnittlich 25,5 Kinder. Von den 80 Lehrerstellen seien derzeit 79 Stellen besetzt. Der Unterricht nach Stundentafel werde an allen Schulen erfüllt. Für die Beschulung von Migrantenkindern stünden zusätzlich 62 Lehrerstunden zur Verfügung.

Anschließend berichtete Herr Forthaus über die derzeit bzw. im Laufe des Schuljahres 2005/06 vakant werdenden Schulleitungen.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Schuljahres 2005/06 bilde die Durchführung der landesweiten Vergleichsarbeiten im 4. Schuljahr in den Fächern Deutsch und Mathematik. Der Ausbau der flexiblen Schuleingangsphase sei seit dem 01.08.2005 verbindlich. Ferner erfolge weiterhin die Erprobung der neuen Richtlinien und Lehrpläne.

Frau **Dyduch** bat um Mitteilung, wie sich die inhaltliche Zusammenarbeit zwischen Schulen und den Trägern der offenen Ganztagschule entwickelt habe.

Das Angebot der offenen Ganztagschule werde, so Herr **Forthaus**, gut angenommen. Es sei jedoch festzustellen, dass nicht alle Schüler, die aus schulischer Sicht Bedarf hätten, an dem Ganztagsangebot teilnehmen würden. Aus seiner Sicht laufe die Kooperation zwischen Schulen und den Trägern störungsfrei. Aussagen über die inhaltliche Entwicklung der Angebote könne er jedoch nicht machen.

Frau **Scharrenbach** fragte nach der Anmeldesituation bei den Betreuungsangeboten 8-13.

Herr **Brüggemann** erklärte, dass die Anmeldezahlen stabil seien. Die beiden Betreuungsangebote 8-13 und offene Ganztagschule stünden in Konkurrenz zu einander, wobei ein Auslaufen des Angebotes 8-13 nicht erkennbar sei, da die Landesförderung weiterlaufe.

Zu TOP 1.2

Bericht der Schulleiterin der Hauptschule

Aufgrund der Verhinderung von Frau Brinkmann gab Herr **Forthaus** den Bericht für die Hauptschule.

Im neuen Schuljahr wurden 2 Eingangsklassen mit 43 Schülern gebildet, die Schülerzahl der Hauptschule sei nunmehr auf 395 Schüler in 16 Klassen angewachsen. 42 Schüler seien im Laufe des Schuljahres durch Zuzüge und Wechsel von weiterführenden Schulen zur Hauptschule gekommen. Mit 24 Lehrkräften bestehe eine Unterbesetzung. Die Besetzungsverfahren würden derzeit durchgeführt.

Pädagogische Schwerpunkte für das Schuljahr 2005/06 bildeten u.a. die Weiterführung des Förderkonzeptes für die Jahrgangsstufen 5/6, die Berufswahlorientierung und der Ausbau des musisch-kreativen Bereiches.

Auf Nachfrage von Herrn **Eisenhardt** zur Durchführung des gemeinsamen Unterrichtes behinderter Kinder in der Sekundarstufe I erklärte Herr **Forthaus**, dass neben der bisherigen Möglichkeit der zielgleichen Beschulung nunmehr auch der gemeinsame Unterricht nach unterschiedlichen Lehrplänen möglich sei, jedoch unter der Voraussetzung, dass durch den Schulträger die Bildung einer Fördergruppe beantragt werde. Für dieses Schuljahr habe in Kamen hierfür jedoch kein Bedarf bestanden.

Zu TOP 1.3

Bericht der Schulleiterin der Fridtjof Nansen Realschule

Frau **Kirschbaum** berichtete, dass zum Schuljahr 2005/06 der erste 9. Jahrgang gebildet wurde. Hiermit verbunden sei auch die erste Teilnahme an der Lernstandserhebung. Insgesamt besuchten rd. 477 Schüler die Schule. Zur Hauptschule seien zum Beginn des Schuljahres 6 bis 7 Schüler gewechselt.

Zu TOP 1.4

Bericht des Schulleiters des Städt. Gymnasiums

Herr **Gahlen** teilte mit, dass sich mit 1.245 Schülern die Zahl leicht verringert habe. Es seien in der Sekundarstufe I 31 Klassen mit 814 Schülern gebildet worden. Die Schülerzahl sei in der Sekundarstufe II auf 431 Schüler angewachsen. Hierdurch sei weiterhin ein großes Differenzierungsangebot in 202 Kursen möglich.

Bezüglich der Stellenbesetzung habe die zum Schuljahresanfang angespannte Situation durch zwei Neuzuweisungen entschärft werden können. Derzeit bestehe nur noch eine Kürzung um eine Stunde im Fach Sport im 11. Jahrgang. Der bedarfsdeckende Unterricht werde insgesamt gewährleistet. Hierfür sei jedoch teilweise auch die Unterrichtserteilung an den Nachmittagen erforderlich.

Die Auswirkungen der Einführung des Zentralabiturs würden nunmehr spürbar, da die Rückkoppelung Schüler – Lehrer nicht mehr gegeben sei.

Die Programmarbeit werde u.a. durch die Teilnahme an dem Programm zur Erlangung des Computerführerscheins Xpert fortgesetzt.

Herr **Hasler** wies darauf hin, dass eine relativ hohe Anzahl Auspendler zu den Gymnasien in Bönen und Unna bestehe und bat um Mitteilung, ob der Schule hierfür Gründe bekannt seien.

Herr **Gahlen** erklärte, dass vorrangig die Wohnsituation maßgeblich sei. Eine allgemein ablehnende Tendenz gegen das Kamener Gymnasium sei nicht erkennbar. Das Gymnasium betreibe bereits jetzt schon eine offene Information der Eltern im Rahmen von persönlichen Gesprächen und des Tages der offenen Tür.

Zu TOP 1.5

Bericht der Schulleiterin der Gesamtschule

Frau **Schulz** berichtete, dass insgesamt 1.278 Schüler die Gesamtschule, davon 198 in der Sekundarstufe II, besuchen würden. Die Jahrgänge 5 bis 9 wären jeweils 6-zügig, während der 10. Jahrgang noch 10-zügig sei. Die BUS- (Beruf und Schule) Klasse werde in diesem Schuljahr mit 12 Schülern angeboten. Eine Fortführung dieses Projektes über das laufende Schuljahr hinaus sei aufgrund der fehlenden Klientel jedoch nicht wahrscheinlich. Um die bestehenden Erfahrungen weitergeben zu können, stehe die Gesamtschule in engem Kontakt mit der Hauptschule.

Bei der Stellenbesetzung liege weiterhin ein leichter Überhang, jedoch mit Defiziten in einzelnen Fächern, vor. Es bestehe derzeit ein Engpass im Fach Biologie. Die Stelle der didaktischen Leitung sei inzwischen mit Frau Strophff besetzt worden.

Erstmalig seien unter einem hohen organisatorischen Aufwand die landesweiten Lernstandserhebungen durchgeführt worden. Hierbei seien bei schwächeren Schülern Defizite in der textlichen Erfassung festgestellt worden. Hieran werde nunmehr intensiv gearbeitet.

Als Beispiele für die im vergangenen Schuljahr erfolgreich durchgeführten Schulprojekte hob Frau Schulz den Ausbau zur Teamschule und die Weiterentwicklung zur Agenda-Schule hervor.

Das Busguide-Projekt werde nunmehr kurzfristig anlaufen, nachdem die Schulungen und die baulichen Veränderungen an den Bushaltestellen durchgeführt worden seien.

Zu TOP 1.6

Bericht des Schulleiters der Käthe-Kollwitz-Schule

An der Käthe-Kollwitz-Schule würden, so Herr **Kampmann**, aktuell 222 Schüler in 16 Klassen unterrichtet. Die Schülerzahl habe sich daher im Vergleich zum Vorjahr verringert. Der Jungenanteil betrage 66,6 % und der Migrantenanteil 26,6 %. Die Stellenbesetzung sei bei 22 Planstellen ausgeglichen.

Seit Schuljahresbeginn werden nach Erlass der Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung in den Klassen 1 bis 8 nur noch Zeugnisse ohne Ziffernoten erteilt und in den Klassen 9 und 10 die beschreibenden Zeugnisse mit Ziffernoten ergänzt, da eine Förderung der Schüler nur noch ausschließlich auf Grundlage von individuell erstellten Förderplänen erfolgt.

Abschließend wies Herr Kampmann darauf hin, dass die Gespräche zur Weiterentwicklung der Käthe-Kollwitz-Schule zur Schule im Verbund mit dem Schulträger und der Schulaufsicht angelaufen seien. Ebenso würden die Planungen zur Einrichtung eines offenen Ganztagsangebotes fortgeführt. Die Bedarfsabfrage soll nach den Herbstferien durchgeführt werden.

Lösungen zur Deckung des Raumbedarfs würden einvernehmlich mit dem Schulträger angestrebt.

Zu TOP 2.

Selbstständige Schule

hier: Sachstandsbericht der Fridtjof Nansen Realschule

Frau **Kirschbaum** berichtete anhand einer Präsentation über die bisherige Entwicklung der Realschule zur selbstständigen Schule. Neben den personalwirtschaftlichen Möglichkeiten stellte sie insbesondere die Entwicklung des Schulprogrammes dar. Hier bildeten die Berufsorientierung und Berufsqualifikation einen Schwerpunkt. Die im Rahmen des Modellprojektes vorgesehene Übernahme der Sachmittelbewirtschaftung durch die Schule würde mit dem Schulträger eng abgestimmt.

Zu TOP 3.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

3.1 Mitteilungen der Verwaltung

Frau **Schwenzner** teilte mit, dass zum 120jährigen Bestehen des Hellmig-Krankenhauses am 12.11.2005 ein Kreativwettbewerb für die Grundschulen stattfindet.

3.2 Anfragen

3.2.1 Frau **Dyduch** bat um Auskunft über die Regelungen zur Beförderung von Grundschulkindern zum Schwimmunterricht, da ein Teil der Schulen einen Elternbeitrag erheben würde.

Herr **Brüggemann** teilte mit, dass Mitte der 80er Jahre zwischen Schulleiter und Schulträger die Verabredung getroffen wurde, dass die Eltern der Schüler, die mit dem Bus zu den Schwimmbädern gefahren werden, obwohl aufgrund der Entfernung zwischen Schule und Schwimmbades keine Verpflichtung zur Busbeförderung besteht, einen Elternbeitrag zu entrichten haben.

Dieser habe ursprünglich 30,00 DM pro Schuljahr betragen. Seit Mitte der 90er Jahre betrage der Elternbeitrag 60,00 DM bzw. 30,00 € . Die Kostenverteilung zwischen Stadt und Eltern erfolge je zur Hälfte.

(Nachrichtlich: Betroffen sind die Josefschule, die Glückaufschule und die Diesterwegschule, deren Schwimmunterricht im Hallenbad Mitte durchgeführt wird. Außerdem betroffen ist die Schule In der Mark, wobei hier nur die Hinfahrt erfolgt, wodurch sich der Elternbeitrag um 50 % reduziert).

- 3.2.2 Herr **Hasler** bat um Mitteilung, ob der Verwaltung Erkenntnisse über eine erhöhte Unfallhäufigkeit bei den Schulwegen vorliegen würden.

Herr **Brüggemann** erklärte, dass Hinweise auf eine erhöhte Unfallhäufigkeit auch seitens der Polizei nicht vorliegen würden.

gez. Eckardt
Vorsitzender

gez. Güldenhaupt
Schriftführer